

Mittwoch den 7. Januar 1903.

Durch Nacht und Eis.

Roman nach wahren Begebenheiten von Max Neubertow.

Ob das Licht lagte ihr wieder durch die... Sie beschloß ihre Augen mit der Hand zu schließen...

Wie die Hellheit verschwand, welche sie sich angeschaut hatte, verlagten in diesem kühnen Augenblicke vollständig...

Verlobter und Richter.

Das tolle Witz der beiden des Süßmanna war auf den Boden gefallen, als Marianna plötzlich von Tisch aufstand...

„Paul! ich zieh, endlich nach neuen Plänen die Sprache wiederfinden“, rief Paul aus. „Warum sprichst Du nicht mehr?“

„Ich lege nur die Maske weg, welche Sie zu interessieren dienen, quaderen Sie mich nicht schon zehn Jahre alt und fannst für Sie...“

„Was ist denn das für ein Spielchen, das Sie mir spielen?“ rief er. „Ich bin nicht mehr ein Spielchen, das Sie mir spielen...“

„Ich bin nicht mehr ein Spielchen, das Sie mir spielen...“ rief er. „Ich bin nicht mehr ein Spielchen, das Sie mir spielen...“

„Ich bin nicht mehr ein Spielchen, das Sie mir spielen...“ rief er. „Ich bin nicht mehr ein Spielchen, das Sie mir spielen...“

„Ich bin nicht mehr ein Spielchen, das Sie mir spielen...“ rief er. „Ich bin nicht mehr ein Spielchen, das Sie mir spielen...“

„Ich bin nicht mehr ein Spielchen, das Sie mir spielen...“ rief er. „Ich bin nicht mehr ein Spielchen, das Sie mir spielen...“

„Ich bin nicht mehr ein Spielchen, das Sie mir spielen...“ rief er. „Ich bin nicht mehr ein Spielchen, das Sie mir spielen...“

„Ich bin nicht mehr ein Spielchen, das Sie mir spielen...“ rief er. „Ich bin nicht mehr ein Spielchen, das Sie mir spielen...“

„Ich bin nicht mehr ein Spielchen, das Sie mir spielen...“ rief er. „Ich bin nicht mehr ein Spielchen, das Sie mir spielen...“

„Ich bin nicht mehr ein Spielchen, das Sie mir spielen...“ rief er. „Ich bin nicht mehr ein Spielchen, das Sie mir spielen...“

„Ich bin nicht mehr ein Spielchen, das Sie mir spielen...“ rief er. „Ich bin nicht mehr ein Spielchen, das Sie mir spielen...“

„Ich bin nicht mehr ein Spielchen, das Sie mir spielen...“ rief er. „Ich bin nicht mehr ein Spielchen, das Sie mir spielen...“

„Ich bin nicht mehr ein Spielchen, das Sie mir spielen...“ rief er. „Ich bin nicht mehr ein Spielchen, das Sie mir spielen...“

„Ich bin nicht mehr ein Spielchen, das Sie mir spielen...“ rief er. „Ich bin nicht mehr ein Spielchen, das Sie mir spielen...“

„Ich bin nicht mehr ein Spielchen, das Sie mir spielen...“ rief er. „Ich bin nicht mehr ein Spielchen, das Sie mir spielen...“

„Ich bin nicht mehr ein Spielchen, das Sie mir spielen...“ rief er. „Ich bin nicht mehr ein Spielchen, das Sie mir spielen...“

„Ich bin nicht mehr ein Spielchen, das Sie mir spielen...“ rief er. „Ich bin nicht mehr ein Spielchen, das Sie mir spielen...“

„Ich bin nicht mehr ein Spielchen, das Sie mir spielen...“ rief er. „Ich bin nicht mehr ein Spielchen, das Sie mir spielen...“

„Ich bin nicht mehr ein Spielchen, das Sie mir spielen...“ rief er. „Ich bin nicht mehr ein Spielchen, das Sie mir spielen...“

„Ich bin nicht mehr ein Spielchen, das Sie mir spielen...“ rief er. „Ich bin nicht mehr ein Spielchen, das Sie mir spielen...“

„Ich bin nicht mehr ein Spielchen, das Sie mir spielen...“ rief er. „Ich bin nicht mehr ein Spielchen, das Sie mir spielen...“

„Ich bin nicht mehr ein Spielchen, das Sie mir spielen...“ rief er. „Ich bin nicht mehr ein Spielchen, das Sie mir spielen...“

„Ich bin nicht mehr ein Spielchen, das Sie mir spielen...“ rief er. „Ich bin nicht mehr ein Spielchen, das Sie mir spielen...“

„Ich bin nicht mehr ein Spielchen, das Sie mir spielen...“ rief er. „Ich bin nicht mehr ein Spielchen, das Sie mir spielen...“

in dem sie demnächst und Lieberung geistig hätte, was sie bis jetzt immer im Lebens-Schicksal gefühlt hatte, aber Paul gegenüber war sie wie auf dem Mond geflogen...

„Ich verheirathe Sie nicht“, rief er erregt aus, als sie schwieg. „Ich verheirathe Sie nicht, noch ich Sie mit der Maske in der Hand überlasse und ich, wie Sie einzig lieblich...“

„Sie verheirathe Sie nicht“, rief er erregt aus, als sie schwieg. „Ich verheirathe Sie nicht, noch ich Sie mit der Maske in der Hand überlasse...“

„Sie verheirathe Sie nicht“, rief er erregt aus, als sie schwieg. „Ich verheirathe Sie nicht, noch ich Sie mit der Maske in der Hand überlasse...“

„Sie verheirathe Sie nicht“, rief er erregt aus, als sie schwieg. „Ich verheirathe Sie nicht, noch ich Sie mit der Maske in der Hand überlasse...“

„Sie verheirathe Sie nicht“, rief er erregt aus, als sie schwieg. „Ich verheirathe Sie nicht, noch ich Sie mit der Maske in der Hand überlasse...“

„Sie verheirathe Sie nicht“, rief er erregt aus, als sie schwieg. „Ich verheirathe Sie nicht, noch ich Sie mit der Maske in der Hand überlasse...“

„Sie verheirathe Sie nicht“, rief er erregt aus, als sie schwieg. „Ich verheirathe Sie nicht, noch ich Sie mit der Maske in der Hand überlasse...“

„Sie verheirathe Sie nicht“, rief er erregt aus, als sie schwieg. „Ich verheirathe Sie nicht, noch ich Sie mit der Maske in der Hand überlasse...“

„Sie verheirathe Sie nicht“, rief er erregt aus, als sie schwieg. „Ich verheirathe Sie nicht, noch ich Sie mit der Maske in der Hand überlasse...“

„Sie verheirathe Sie nicht“, rief er erregt aus, als sie schwieg. „Ich verheirathe Sie nicht, noch ich Sie mit der Maske in der Hand überlasse...“

„Sie verheirathe Sie nicht“, rief er erregt aus, als sie schwieg. „Ich verheirathe Sie nicht, noch ich Sie mit der Maske in der Hand überlasse...“

„Sie verheirathe Sie nicht“, rief er erregt aus, als sie schwieg. „Ich verheirathe Sie nicht, noch ich Sie mit der Maske in der Hand überlasse...“

„Sie verheirathe Sie nicht“, rief er erregt aus, als sie schwieg. „Ich verheirathe Sie nicht, noch ich Sie mit der Maske in der Hand überlasse...“

„Sie verheirathe Sie nicht“, rief er erregt aus, als sie schwieg. „Ich verheirathe Sie nicht, noch ich Sie mit der Maske in der Hand überlasse...“

„Sie verheirathe Sie nicht“, rief er erregt aus, als sie schwieg. „Ich verheirathe Sie nicht, noch ich Sie mit der Maske in der Hand überlasse...“

„Sie verheirathe Sie nicht“, rief er erregt aus, als sie schwieg. „Ich verheirathe Sie nicht, noch ich Sie mit der Maske in der Hand überlasse...“

„Sie verheirathe Sie nicht“, rief er erregt aus, als sie schwieg. „Ich verheirathe Sie nicht, noch ich Sie mit der Maske in der Hand überlasse...“

„Sie verheirathe Sie nicht“, rief er erregt aus, als sie schwieg. „Ich verheirathe Sie nicht, noch ich Sie mit der Maske in der Hand überlasse...“

„Sie lachte und vergaß alles, was vorgegangen war.“ Aber Du weißt es ja nicht, und ich weiß den Grund, indem ich darauf insistieren muß, während Du den Grund machst...

„Eine solche Verlobung!“ rief er. „Aber, Marianna, wenn ich jetzt davon denke, was mich morgen durchzumachen haben, so fann ich jetzt keine Ruhe finden...“

„Sie werden es nur thun, wenn Sie es ihnen verheirathe“, sagte sie. „Und ich muß es ihnen verheirathe, ich habe keine andere Wahl!“

„Sie werden es nur thun, wenn Sie es ihnen verheirathe“, sagte sie. „Und ich muß es ihnen verheirathe, ich habe keine andere Wahl!“

„Sie werden es nur thun, wenn Sie es ihnen verheirathe“, sagte sie. „Und ich muß es ihnen verheirathe, ich habe keine andere Wahl!“

„Sie werden es nur thun, wenn Sie es ihnen verheirathe“, sagte sie. „Und ich muß es ihnen verheirathe, ich habe keine andere Wahl!“

„Sie werden es nur thun, wenn Sie es ihnen verheirathe“, sagte sie. „Und ich muß es ihnen verheirathe, ich habe keine andere Wahl!“

„Sie werden es nur thun, wenn Sie es ihnen verheirathe“, sagte sie. „Und ich muß es ihnen verheirathe, ich habe keine andere Wahl!“

„Sie werden es nur thun, wenn Sie es ihnen verheirathe“, sagte sie. „Und ich muß es ihnen verheirathe, ich habe keine andere Wahl!“

„Sie werden es nur thun, wenn Sie es ihnen verheirathe“, sagte sie. „Und ich muß es ihnen verheirathe, ich habe keine andere Wahl!“

„Sie werden es nur thun, wenn Sie es ihnen verheirathe“, sagte sie. „Und ich muß es ihnen verheirathe, ich habe keine andere Wahl!“

„Sie werden es nur thun, wenn Sie es ihnen verheirathe“, sagte sie. „Und ich muß es ihnen verheirathe, ich habe keine andere Wahl!“

„Sie werden es nur thun, wenn Sie es ihnen verheirathe“, sagte sie. „Und ich muß es ihnen verheirathe, ich habe keine andere Wahl!“

„Sie werden es nur thun, wenn Sie es ihnen verheirathe“, sagte sie. „Und ich muß es ihnen verheirathe, ich habe keine andere Wahl!“

„Sie werden es nur thun, wenn Sie es ihnen verheirathe“, sagte sie. „Und ich muß es ihnen verheirathe, ich habe keine andere Wahl!“

„Sie werden es nur thun, wenn Sie es ihnen verheirathe“, sagte sie. „Und ich muß es ihnen verheirathe, ich habe keine andere Wahl!“

„Sie werden es nur thun, wenn Sie es ihnen verheirathe“, sagte sie. „Und ich muß es ihnen verheirathe, ich habe keine andere Wahl!“

„Sie werden es nur thun, wenn Sie es ihnen verheirathe“, sagte sie. „Und ich muß es ihnen verheirathe, ich habe keine andere Wahl!“

„Sie werden es nur thun, wenn Sie es ihnen verheirathe“, sagte sie. „Und ich muß es ihnen verheirathe, ich habe keine andere Wahl!“

Wirtschaftlich.

Table with market prices for various goods like flour, oil, and other commodities. Columns include item names and prices.

Wienmarkt.

Table with market prices for various goods in Vienna. Columns include item names and prices.

Bericht aus der Landwirtschaftsstatistik...

Table with agricultural statistics for various regions. Columns include region names and statistical data.

Wetterbericht des „General-Anzeiger“.

Wetterbericht des „General-Anzeiger“ vom 7. Januar 1903.

Large advertisement for clothing and fabrics. Text: „Anser jetzt — und nur ein Mal im Jahre kafführender... Knaben- und Mädchenkleidung, sowie Wäsche...“

Meinem Räumungs-Ausverkauf

Grosse Posten Reinwollene Kleiderstoffe

in Schwarz und farbig, Meter 1,00 Mk.

Grosse Posten Reste u. Roben knappen Maasses

bedeutend unter Preis.

Herrmann Hönicke, am Leipziger Thurm.

Schaufenster-Anlagen beachtenwerth!

Stadterordneten - Sitzung.

Halle, 5. Januar.

Am Vorabendliche amand die Herren: Geh. Regierungsrath Prof. Dr. Dittenberger, Kommerzienrat Bredner, Mannheimer Hilfsbrandt und Baumeister Eggas.

Eingegangen ist u. a. ein von einer grossen Anzahl Bewohner Treibsch unterschrieben Widerspruch gegen die Errichtung einer Kläranlage auf der Stadtgraben. Die Petition wird der Baukommission zur Vorberatung überwiesen. Dasselbe geschieht mit der Petition um Regulierung der früheren Köfener-jeit Saalweidenstrasse.

Eine Petition um Einbürgerung des Proportionalwahlrechts für die Gewerbebetriebsinhaber geht an die Petitionskommission.

Der Mannheimer Hilfsbrandt ist nunmehr 25 Jahre Mitglied der Versammlung, aus welchen Ursache ihm von dem Herrn Vorsitzenden Glückwünsche ausgesprochen werden. Hr. E. Hilfsbrandt dankt für die Aufmerksamkeit.

Hiernächst wird in die Tagesordnung eingetreten.

Zuerst wird die Wahl des Bureau vollzogen. Wiederwählbar werden die Herren Geh. Regierungsrath Prof. Dr. Dittenberger, Kommerzienrat Bredner, Mannheimer Hilfsbrandt und Baumeister Eggas.

Die Wahl der Kommissionen wird eine besondere Kommission, bestehend aus den Mitgliedern des Bureau und den Hr. G. Grete, Hörsing und Schmidt zur Vorbereitung überwiesen.

8. Für die Beförderung eine neue Stadtkarte folgt (Vertheilung: Hr. G. Grete).

4. Hr. G. Grete beantragt folgende Interpellation: Magistrat wird ersucht, Auskunft zu ertheilen, warum die Errichtung des Herrn Stadterordneten Richter als unvollständiger Stadtrath noch nicht erfolgt ist? Der Überbrigensmischer glaubt erwidern, dass der Magistrat nicht weit und nicht wollen kann, weshalb die Verhängung des Herr Stadterordneten Richter noch nicht erfolgt ist, der Magistrat aus fern Beden habe, die Aufstellung des Richter zu interpellieren. Der Magistrat will immer gern bereit, alle Fragen zu beantworten, welche seinen Willkürfreis angehen, da es aber unmöglich ist, Fragen über Willkür anderer Faktoren, die ganz ausser dem Willkürbereich des Magistrats stehen, zu beantworten, so möge die Versammlung solche Fragen auch nicht an den Magistrat gelangen lassen.

Ein Antrag des Hr. G. Grete, in eine Vernehmung der Interpellation einzutreten, wird gegen 12 Stimmen abgelehnt.

5. Beschlusse genehmigt eine Resolution des Rendanten Herrn Eggas. Danach werden die Anzien des 10000 Mk. betragenden Legats zunächst bzw. verhandelt, die auf dem hiesigen Stadterordneten befindlichen Ewandschiffen Erbschaftsbeschlüssen Nr. 34 und die beidseitig befindlichen Erben in erbschaftsrechtlicher Zustände zu erhalten und die nötigen Abgaben an die Erbschaftsverwaltung zu zahlen, und zwar so fern, als der eine Stadterordnete beider nicht nicht nur als Erbschaftsbeschlüssen, sondern auch als eine Eigenschaft der Stadt Halle a. S. Der etwa verbleibende Rest der Anzien wird zur Unterhaltung von in geistlichen untergeordneten Armen und ihrer Angehörigen nach Bestimmung des Vorliegenden der Armen-Erbschaft verwendet. (Vertheilung: Hr. G. Grete).

Aleine Chronik.

Berlin, 5. Januar. (Tod eines Philanthropen) Die Baronin v. Coblenz-Spenheim ist heute gestorben. Die Vermählung war die Tochter des kaiserlichen Geheimen Raths Baron v. Coblenz, Hofkammer Kaiser Wilhelm I. Nach dem Tode ihres Vaters wurde ihr vom Herzog von Anhalt die Erblichkeit ertheilt, neben dem Namen ihres Vaters den ihres Vaters zu führen. Der einzige Sohn wurde für den Herzog von Anhalt das Erbthum geerbt. Sie hat in ihrem Leben durch Gutes und Tugenden viel Gutes gethan. Viel genannt wurde Baronin v. Coblenz anlässlich des Zusammenbruchs der Spielbankenbahn. Ihr Erbthum ihres Vaters, der dem Aufwuchs der Banken angeordnet hatte, wurde für nach dem Zusammenbruch der Banken zugewiesen gemacht, und es kam eine Einigung zu Stande, laut der die Baronin v. Coblenz

die Spielbankenbank erlosche ihren Nachschaffler eine Abfindungsumme von 7 Millionen Mark zahlte.

* Berlin, 5. Januar. (Der Gelbkrankheit als Diebstahls). Das ein Gelbkrankheit eine Diebstahls werden kann, erfuhr ein Einbrecher in der Hauptstadt in der Poststrasse. Ein Mann, der sich Zimmermann Hermann Urban nennt, kam mit einem Koffer die Poststrasse nach ihrem Ziel bei, aus dem in der Poststrassehandlung von Börsen & Co. der Gelbkrankheit zu erheben. Urban musste in dem Jahrzahlbuch ein Verzeichnis, da er 14 Tage lang der Börsen & Co. der Gelbkrankheit beschäftigt war. Zwischen 1 und 2 Uhr Nachts brachen er und sein Begleiter eine Thür ein und trafen durch die Öffnung ins Kontor. Um an die Hinterwand des Gelbkrankheit heranzukommen zu können, wollten sie diesen von der Kontorwand abdrücken. Dieser Versuch misslang jedoch. Der Gelbkrankheit ein Mann und zerstreute Urban beim Einbruch. Während der Verurteilung wurde und während unter der Lächeren viel Geld liegen, lag ihm kein Geldstück im Geld und lief davon. Das Gelbkrankheit rief den Wächter des Grundstücks herbei, der den Einbrecher in einer hülflosen Lage fand und die Polizei hief. Nachdem man ihn von seiner Tat befreit hatte, brachte ein Schutzmann zwei Koffer mit seiner Person, aus 10 Personen herbeifahren, darunter mehrere Familienmitglieder, dem neulichen Sturm in der Nordsee zu Opfer gelang.

* Eberfeld, 5. Januar. (Kaisliche Doppelheirat). In den letzten Tagen wurden in Eberfeld, Eberfeld, Köln und Bonn verheiratete Kaiserliche Doppelheirat über 800, zu 4000, Doppelheirat Eberfeld durch den Reichlichen Parteibürokrat H. Schmitt Hr. E. in Umlauf gebracht. Die Eberfelder Kriminalpolizei ermittelte die Unterfertigung der Kaiserlichen Scheine in dem Kaufmann Hermann Homberg-Warmen und dem Photographen Kothe-Eberfeld. Komberg trat bei seiner Vernehmung noch 21 Coupons vor sich. Die sich herstellende, keine Rolle in Verheim eine vollständige Dufender nur für die Unterfertigung solcher Kaiserliche eingedrückt.

* Hirsch, 5. Januar. (Kaufmännischer). In Hirschleben wurde gestern an der 13jährigen Tochter eines Arbeiters aus einem Fährpfe hinter dem Dorf von einem jungen Mädchen ein Fährpfe verurteilt. Das zu Leib und Hals führende Mädchen konnte sich noch ein Stück Weges fortsetzen, brach dann aber bewuslos zusammen. In seinem Aufkommen wird gemeldet. Der Thier nicht unbekannt. — Von anderer Seite wird gemeldet: Der Name des Mädchens ist Kirschberger. Es Mädchen wurde überfallen, vergewaltigt und ihm durch die Unterleib aufgeschritten seine schwere Verletzungen am Hals gebracht.

* Nürnberg, 5. Januar. (Rausch im Theater). Während der letzten Kinderdarstellung im Gärtchen entstand eine große Panik. Als die Theaterwelt vorüber, aus einem neuen Sturm zu fassen, fiel jemand auf der Gallerie: „Es brennt! Ein ungeheurer Lärm entstand im ganzen Haus und aus unter den aus Kindern belagerten Parterren. Erst nach grünerer Zeit gelang es, die Ruhe wiederherzustellen; doch konnte die Verheilung nicht fortgesetzt werden, weil die Verunglückten die Bühne ergreifen wollten.

* Aachen, 5. Januar. (Zerbröckelhaft). Der 70jährige Reichthum, Kattier an der hiesigen Kirchstrasse, welcher seine Wohnung mit demjenigen seines Sohnes und seiner drei Söhnen theilte, liess, wie schon hier berichtet, in einem Anfall von Zorn auf seine Angehörigen mit einem Revolver. Das Revolvergeschosse schlug in den Arm und Hand. Die anderen, der Vater eingeschlossen, erlitten hier durch das Geschehen. Der 70jährige Vater des Revolvergeschosse konnte nicht mehr ins Bett gelangen. Als die Polizei ins Haus einbrach, fanden sie den alten Mann mit durchschlagenem Arm auf dem Boden liegen. Der Vater wurde nach dem Revolvergeschosse in ein Krankenhaus gebracht, mehrere Monate in Querschnitt. Der erkrankte Vater war eine Reihe von

Sachsen Bürgermeister der hiesigen Stadt und langjähriges Mitglied des Kreisvereins haben.

* Paris, 5. Januar. (Ein besonnderer Reizungs-Über-glauben). Hier hat sich bei der Jahresende ein alter Überglauben auf der Strasse breit gemacht, der sonst nur in den Provinzen gebräuchlich wurde. Bekanntlich glauben die Parisierinnen, das es ihnen Glück für das nächste Jahr bringt, wenn sie in der Spätherbstzeit von einem Feuerwerkman geführt werden. Um dies zu bewerkstelligen, führen diese ihre Namen mit der „Kochschüssel“ oder in jenen in den Straßen herum und warteten auf das Ende der Spätherbstzeit. Da immer neuerwachte aus den Häusern kamen, traten ihnen Damen entgegen und sagten sie erwartungsvoll an. Die „Kochschüssel“ wogten, um was es sich handelte, und lösten sich die Damen beim Kopf, um ihnen igitale Hilfe auf Mund und Wangen zu drücken. Mancher Komplex dann einen Zucken, reichlich in seinen Stoffrock oder in der Handtasche, die Damen aber einen hochglück nach Hause.

* London, 5. Januar. (Von einem verurtheilten Raubangriff) auf das Zinnumzimmer der Krönungsgesellschaft in Delhi, die am Sonntag durch den Diebstahl von Indus verurteilt wurde, berichtet die „Daily Mail“. Der Diebstahl wurde von einer Anzahl Männer von dem afghanischen Stamm der Pathans ausgeführt, dessen Angehörige als berufsmässige Diebe betrachtet werden. Sie hatten sich nach Vereinbarung in dem Zinnumzimmer zusammengedrängt, um Kohlenstein im Bereiche von ungefähr 5 Millionen Mark zur Schau gestellt waren. Bei dem Diebstahl jagten sie an die Auslösung ihres ultiatien Planes. Die Polizei war jedoch auf Derartige vorbereitet, da sie bemerkte hatte, dass sie einiger Zeit eine grosse Anzahl Pathans in Delhi eingefangen waren. Infolge der Unkenntnis eines grossen Anzahl Pathans im Zinnumzimmer, die, von den Javalieren unterstützt, den Wächtern entgegen, misslich das Vergehen und nach einem Handgemenge wurden die Pathans aus dem Zimmer getrieben.

* Newyork, 5. Januar. (Der Schwerever Kaiser Wilhelm's) Amerikanische Zeitungen bringen unter der Signatur „Wie der Kaiser besucht mich“ folgende Notiz: Die Kaiserin, welche Kaiser zur Reue gebracht, sind mit einem eigenthümlichen Apparat versehen. Es ist ein elektrischer Schwerever, so gross und so lebendig wie eine Vogelkugel, wenn an der Decke des Zimmers befestigt. Der Schwerever befindet sich in der Höhe von etwa zwei Fuss und soll dem Kaiser ermöglichen, die Luft abzuwechseln, so er sich zu bewegen. Ausserdem ist der intensive Schwerever des Kindes so lebendig, das es für einen „Mutterkaiser“ sehr schwierig wäre, von der Strasse aus einen „hohen Schwerever“ abzugeben. — Was die amerikanischen Zeitungen für Sorgen haben!

Abonnements

auf den

General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis

für den Monat Januar

werden von den Expeditionen und sämtlichen Filialen zum Preise von 50 Pfg. entgegengenommen.

Der „General-Anzeiger“ hat nachweislich die grösste Abonnentenzahl aller in Halle erscheinenden Zeitungen.

Warnung vor Fälschung

weder in Füllen noch in Falterform noch mit Coelo gemischt, sondern in Flaschen mit eingetragenen Namen ist nur Dr. Hommel's Haematogen echt.

Rauchklub Virigina.
Unser Waskenball
 findet Sonntag den 10. Januar im „Concerthaus“ statt.
 Freunde und Bekannte sind herzlich willkommen.
 Die schönste Damenmaske erhält ein wertvolles Geschenk.
 Karten sind an der Kasse zu haben.
 Der Vorstand.

Vom 6. bis 9. Januar cr.

Evangelisations-Vorträge

v. Konfirmanden Siegmund Schultz a. Magdeburg u. Superintendent Pfau a. Bismarcken.
 Mittwoch den 7. Januar cr. Abends 8 Uhr in der „Saalkirchenstrasse“:

1. „Braucht die Menschheit einen Erlöser?“
2. „Hat Jesus Wort gehalten?“

Entrée frei. Jedermann herzlich willkommen.

Haut- u. Hautbelshwerden.
 Schwämme, frische und chronische Hautverhinderungen, sowie Geschlechtskrankheiten jeder Art, speziell Hautausschläge, veraltetes Syphilis und deren Folgen, Blasen- und Nierenleiden behandeln möglichst ohne Berufsstörung streng direkt. Anständige Mittelanstalt benutzbar. —
 Schultze, Halle, Gr. Ulrichstr. 58, II. —
 (Spezial: 9-1 u. 6-8. —
 2. Ombis u. Anstalt von 9-11)

Geute Dienstadt-Schlachtfest.
 Soziale Tage u. reichliche bewirtschaftete Burek.
 Hermann Luft, Eisenstr. 14.

Mittwoch Schlachtfest.
 A. Kühn, Schützstr. 11.

Worgen Mittwoch Schlachtfest.
 E. Götze, Zandstr. 3.

Mittwoch Schlachtfest.
 P. Portius, Unterpian 10.

Worgen Mittwoch Schlachtfest.
 Friedr. Schmidt, Weidengasse 61.

Worgen Schlachtfest.
 R. Münchgang, Dagebenerstr. 31.

Worgen Schlachtfest.
 Otto Bernhardt, Gr. Schloßgasse 7.

Jeden Mittwoch Schlachtfest.
 bei Herrn Heller, Schützstr. 32. —
 Schützen 2179.

Doppelbier II.

Drüht empfohlen für Brustkrankheiten Magenleiden, Reconvaleszenzen etc., empfiehlt **Herrn Müller W.** Schwemmerstr. 20/21.

Tanz-Unterricht.

Montag den 19. Januar cr. beginnt im Hotel „Wettiner Hof“, Magdeburgerstr. 5, ein neuer Kursus. Auf Wunsch Prof. G. Annenbogens ertheilt nach meiner Wohnung Weststr. 13.

Otto Kühn, Tanzlehrer.

Tanz-Unterricht.

Der Hr. August in unsern Unterricht beginnt gegen Ende d. Mo. im Hotel „Kaiser Wilhelm“, Schützstr. Prof. Annenbogens ertheilt mir in unterer Wohnung Kurierstr. 5 oder Wilmstr. 11.

E. u. F. Rocco, Universitäts-Tanzlehrer.

Hühner-Augen.

Der Hr. August in unsern Unterricht beginnt gegen Ende d. Mo. im Hotel „Kaiser Wilhelm“, Schützstr. Prof. Annenbogens ertheilt mir in unterer Wohnung Kurierstr. 5 oder Wilmstr. 11.

G. Jacobi's Touristen-Pflaster gegen Hühneraugen, harte Haut und Wundheilung. —
 In meinem Hause Wundheilung: 2. ist das seit über 42 Jahre mit bestem Erfolge benutzte Material: u. Kolonialwaren, Spiritosen, Tabak- u. Cigarrengeschäft 1. Juli d. 28. andauernd zu verkaufen. Inventar und Nebelachen können von dem jetzigen Inhaber übernommen werden.
 Karl Götter.

Sallesje Radefahrt-Ges.
 befindet in lagert sämtliche Gegenstände. Kontor ist nur an den Tagen 7.

Georg Luft. Fr. Gossman
 Verkauft 34. Verkauft die Verkauft u. Prologogen gegen 30 Pfg. Briefmarken.

„Der Kaiser u. Ihre nicht getradit, trübe“
Sommer Mate, gr. gelb.
 echter Paraguay-Thee“
 gelinde, mollig-milde u. billig, ausserordentlich, 1/2 Pfg. die Zelle. Neudruck, Magen, Herz u. Brustkrankheiten, Kurmittel, verurteilt sein, Schlaflosigkeit, fördert die Verdauung. Preis 20. — pro Pfd., in 1/2, 1/4, 1/8 Pfd. Packungen. Preisliste mit Aufstellungen u. Proben gratis. Sendung frei ins Ausland.
 In Halle zu haben bei:
J. Schulz, Viktor Schöffelstr. 15, I.

Gelegenheitskauf in Ball- u. Gesellschafts-Stoffen.

Halle a. S. Seidenhaus Georg Schwarzenberger, Gr. Steinstr. 88.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

die Anmeldungen zur Stammtafel betreffend.

Nach den Bestimmungen der Verordnung haben sich die Militärführigen in der Zeit vom 15. Januar bis 1. Februar zur Aufnahme in die Stammtafel angemeldet...

Die im Jahre 1883 in Halle a. S. und in den eingetragenen Orten geborenen Militärführigen brauchen zur Stammtafel keinen Geburtschein...

Den Anmeldeorten sind die Militär-Bureau, Schmeerstraße Nr. 1, II, Zimmer 13...

Den Anmeldeorten sind die Militär-Bureau, Schmeerstraße Nr. 1, II, Zimmer 13...

Den Anmeldeorten sind die Militär-Bureau, Schmeerstraße Nr. 1, II, Zimmer 13...

Den Anmeldeorten sind die Militär-Bureau, Schmeerstraße Nr. 1, II, Zimmer 13...

Den Anmeldeorten sind die Militär-Bureau, Schmeerstraße Nr. 1, II, Zimmer 13...

Den Anmeldeorten sind die Militär-Bureau, Schmeerstraße Nr. 1, II, Zimmer 13...

Den Anmeldeorten sind die Militär-Bureau, Schmeerstraße Nr. 1, II, Zimmer 13...

Bekanntmachung.

Die Beamten der städtischen Berufsfeuerwehr haben meistens bei Ausfällen gehalten, innerhalb des heiligen Jahreszeiten feuerpolizeiliche Verordnungen...

Bekanntmachung.

Nachfolgende Personen sorgen nicht für ihre Familien oder Kinder, so daß dieselben als öffentliche Lasten Unterstützung beim Pflegegericht werden müßten...

Nachfolgende Personen sorgen nicht für ihre Familien oder Kinder, so daß dieselben als öffentliche Lasten Unterstützung beim Pflegegericht werden müßten...

Nachfolgende Personen sorgen nicht für ihre Familien oder Kinder, so daß dieselben als öffentliche Lasten Unterstützung beim Pflegegericht werden müßten...

Nachfolgende Personen sorgen nicht für ihre Familien oder Kinder, so daß dieselben als öffentliche Lasten Unterstützung beim Pflegegericht werden müßten...

Nachfolgende Personen sorgen nicht für ihre Familien oder Kinder, so daß dieselben als öffentliche Lasten Unterstützung beim Pflegegericht werden müßten...

Nachfolgende Personen sorgen nicht für ihre Familien oder Kinder, so daß dieselben als öffentliche Lasten Unterstützung beim Pflegegericht werden müßten...

Nachfolgende Personen sorgen nicht für ihre Familien oder Kinder, so daß dieselben als öffentliche Lasten Unterstützung beim Pflegegericht werden müßten...

Nachfolgende Personen sorgen nicht für ihre Familien oder Kinder, so daß dieselben als öffentliche Lasten Unterstützung beim Pflegegericht werden müßten...

Nachfolgende Personen sorgen nicht für ihre Familien oder Kinder, so daß dieselben als öffentliche Lasten Unterstützung beim Pflegegericht werden müßten...

Nachfolgende Personen sorgen nicht für ihre Familien oder Kinder, so daß dieselben als öffentliche Lasten Unterstützung beim Pflegegericht werden müßten...

Nachfolgende Personen sorgen nicht für ihre Familien oder Kinder, so daß dieselben als öffentliche Lasten Unterstützung beim Pflegegericht werden müßten...

Nachfolgende Personen sorgen nicht für ihre Familien oder Kinder, so daß dieselben als öffentliche Lasten Unterstützung beim Pflegegericht werden müßten...

Nachfolgende Personen sorgen nicht für ihre Familien oder Kinder, so daß dieselben als öffentliche Lasten Unterstützung beim Pflegegericht werden müßten...

Nachfolgende Personen sorgen nicht für ihre Familien oder Kinder, so daß dieselben als öffentliche Lasten Unterstützung beim Pflegegericht werden müßten...

Nachfolgende Personen sorgen nicht für ihre Familien oder Kinder, so daß dieselben als öffentliche Lasten Unterstützung beim Pflegegericht werden müßten...

Nachfolgende Personen sorgen nicht für ihre Familien oder Kinder, so daß dieselben als öffentliche Lasten Unterstützung beim Pflegegericht werden müßten...

Nachfolgende Personen sorgen nicht für ihre Familien oder Kinder, so daß dieselben als öffentliche Lasten Unterstützung beim Pflegegericht werden müßten...

Nachfolgende Personen sorgen nicht für ihre Familien oder Kinder, so daß dieselben als öffentliche Lasten Unterstützung beim Pflegegericht werden müßten...

Nachfolgende Personen sorgen nicht für ihre Familien oder Kinder, so daß dieselben als öffentliche Lasten Unterstützung beim Pflegegericht werden müßten...

Nachfolgende Personen sorgen nicht für ihre Familien oder Kinder, so daß dieselben als öffentliche Lasten Unterstützung beim Pflegegericht werden müßten...

Nachfolgende Personen sorgen nicht für ihre Familien oder Kinder, so daß dieselben als öffentliche Lasten Unterstützung beim Pflegegericht werden müßten...

Nachfolgende Personen sorgen nicht für ihre Familien oder Kinder, so daß dieselben als öffentliche Lasten Unterstützung beim Pflegegericht werden müßten...

Nachfolgende Personen sorgen nicht für ihre Familien oder Kinder, so daß dieselben als öffentliche Lasten Unterstützung beim Pflegegericht werden müßten...

Nachfolgende Personen sorgen nicht für ihre Familien oder Kinder, so daß dieselben als öffentliche Lasten Unterstützung beim Pflegegericht werden müßten...

Züghrntafelbutter Molkerei Hersfeld.

1903 1903

Abreiss-Lese-Contor Kalender

Albin Hentze, 24 Schmeerstraße 24.

Rabatt-Spar-Verein.

Apfelsinen!

Wiederverkäufern empfehlen alle Sorten Masken, Narrenkappen, Carnevalse-Artikel

in größter Auswahl.

Adler & Co., Halle, Leipzigerstr. 57.

Neuer weichen Kimono mit der neuesten Musterung...

Lessingstr. 6

Danksagung.

Herzlichen Dank allen denen, welche mich bei der Rettung meines einzigen Sohnes von Seite des Herrn... unterstützt haben.

Albin Dieter u. Frau.

Möbelführer

Alb. Ackermann, Mühlberg 10.

Erfrischer-Modell

Zu kaufen gesucht.

Barbieregeschäft.

Futterkartoffeln.

Rüchlandmann's Messer-Pulver.

Förster-Tabak!

!! Alte Zahngebisse !!

kaufen und sieht à Zahn 10 Pfg.

H. Reiter, Liebenauerstraße 102, 11.

Günstige Baufelle.

Cis-Ankauf.

Viktualienengeschäft.

Grundstück.

Zu verkaufen.

1 Pferd zum Schlachten.

Materialwaaren.

1 Pferd zum Schlachten.

Materialwaaren.

1 Pferd zum Schlachten.

Materialwaaren.

1 Pferd zum Schlachten.

Materialwaaren.

1 Pferd zum Schlachten.

Materialwaaren.

1 Pferd zum Schlachten.

Materialwaaren.

1 Pferd zum Schlachten.

Materialwaaren.

1 Pferd zum Schlachten.

Verkauf.

Neuere Vanthal, einziger im Ort, mit 2000 St. Feinbrot, sofort zu verkaufen...

Weißer Spig.

Große Auswahl in Möbeln, Spiegeln und Polsterwaren.

Schwarzer Modell-Paletot.

Geschäftsbaus.

Ausbauarbeiten mit Lodenkleidung.

Möbel.

Fabelhaft billig!

Wohnhaus mit Garten.

Für Brautleute!

Wohnhaus mit Garten.

Wohnhaus mit Garten.

Wohnhaus mit Garten.

Wohnhaus mit Garten.

Wohnhaus mit Garten.

Wohnhaus mit Garten.

Wohnhaus mit Garten.

Wohnhaus mit Garten.

Wohnhaus mit Garten.

Wohnhaus mit Garten.

Wohnhaus mit Garten.

Wohnhaus mit Garten.

Kaufe bei H. Elkan,

Leipzigerstrasse 87.

Grosser Inventur-Ausverkauf in allen Abtheilungen.

? Kennen Sie meine Extra-Geschenk-Abtheilung?
? Kennen Sie mein Rabatt-System?

Herren-Garderobe	Schuhwaaren	Damen-Garderobe	Gardinen	Teppiche	Kleiderstoffe	Wäsche	Herren-Hüte	Damen-Hüte
Bettzeuge	Barchent-Hemden	Herren-Wäsche	Cravatten	Schneider-Artikel	Kleider-Barchent	Posamenten	Leinen u. Bettzeuge	Bettdamaste

Stadttheater Halle a.S.

Direction: M. Richards.
Mittwoch den 7. Januar 1903.
Nachmittags:
 22 Fremden und Kinder-Vorstellung zu kleinen Preisen.
 Anfang 3 1/2 Uhr. Ende gegen 6 Uhr.
 Zum letzten Male:
 Mit neuer Ausstattung an Costümen, Requisiten u. Beleuchtungs-Gegenständen.
Der gestiefelte Kater.
 Eine Weihnachts-Komödie in 6 Akten von G. H. Meyer.
 In Scene gesetzt v. Director-General G. Schelling.
 Die Ballet-Arrangements, Tänze und Gruppierungen von der Balletmeisterin Adele Stahlberg-Breit.
 Dirigent: Kapellmeister Begeleben.
 1. Bild: Im Mühlenthor. 2. Bild: Schaufel-Kater. 3. Bild: Des Katers Vorwerk. 4. Bild: Schloß Chenevas. 5. Bild: Burg Immerter. 6. Bild: Im goldenen Reingens-Schloß.
 Nach dem 4. Bild eine längere Pause.
Abends:
 112 Vorstellung im Abonnement. 4. Viertel. 7 3/4 Uhr. im Ganzen 10. Ende wech. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Die Entführung aus dem Serail.
 (Belmonte und Constanze).
 Komische Oper in 3 Akten von W. A. Mozart.
 Regisseur: Leo Kaden.
 Dirigent: Kapellmeister Bernhard Tittel.
 Personen:
 Selim, Solja 2 Hco. Damen.
 Constanze, Geliebte des Belmonte Alice von Dorn.
 Blonde, Wächterin der Constanze Marga Dietz.
 Belmonte Fritz Grunfeld.
 Pedrillo, Bedienter des Belmonte und Aufseher über die Gärten des Serail Rob. Söding.
 Osmis, Aufseher über das Landhaus des Solja Carl Brandes.
 Ein Anführer der Wachen Ferd. Amberg.
 Kads, ein Schiffer Adolf Dalmig.
 Ein Zimmermann Fritz Söding.
 Wachen, Sklaven, Musanten.
 Die Scene spielt auf d. Vorbannte des Serail.
— Pause —
Der eingebildete Kranke.
 Lustspiel in 3 Akten von Molière.
 Uebersetzung von Ludwig Jahn.
 In Scene gesetzt v. Regisseur Fritz Berend.
 Personen:
 Argan Reich Berend.
 Belina, seine zweite Frau Gertrud. Rosen.
 Angélique Ida Rausenau.
 Cléante Otto Becker.
 Scurion, sein Bruder G. Schelling.
 Cleant Julius Meise.
 Dr. Diafoirus A. Schönborn.
 Thomas Diafoirus G. Schilling.
 Dr. Bargon, Argans Arzt Ferd. Amberg.
 Fleurant, Apotheker Adolf Dalmig.
 de Bonnetot, Notar Herm. Geise.
 Toineute, Dienstmädchen Rhina Müller.
 Schuplay: Paris, in Argans Hause.
 Donnerstag den 8. Januar 1903.
Die Reife um die Erde in 80 Tagen.

Wolzogen-Concert

findet nur heute am Dienstag den 6. u. morgen Mittwoch den 7. ds. in den **Kaisersälen** statt.
 Vortrefflich nur bei Albert Neubert, Buchhandlung, Poststr. 7.

Neues Theater.

Direction: E. M. Mauthner.
Buntes Theater.
 I. Berliner Original-Heberbrett.
 — Dichterschmerzen. —
 Friedrich Bolten.
Bokken Lasson.
 Tiny Senders Comlet.
 Die internationale Strahlenlängerin.
 Bokken Lasson.
 Recitationen
Marcell Salzer.
 „Der böhmische Fremdenführer.“
 Tiny Senders.
Der fade Alfred.
 Colossales Erfolg.
Die Hasenpote.

Saalschlossbrauerei.

Mittwoch den 7. Januar, Nachm. 4 Uhr:
Grosses Concert,
 ausgeführt vom Philharmonischen Orchester.
 Johannes Vetter, Finkenstraße 10.
Entree 30 Pfg.

Zum Würzburger Bürgerbräu,

am Gallmarkt.
Mittwoch den 7. cr.
 beginnt der Ausloß des rühmlichst bekannten
ff. Würzburger Doppelbock
 wozu ergebenst einladet
Ludwig Riese.

Halle a.S. Thalia-Festsäle.

Mittwoch den 7. Januar 1903
 Gastspiel von
L. Köhler's
Tegernseer Bauerntheater.
Der Geigenmacher
 von Wittenwald.
 Ueberragendes Volkstümlich mit Geisig u. Tanz in 3 Akten von Dr. Ludwig Ganghofer und Hans Rietel.
 Antiquarische Musikinstrumente von dem berühmten Tegernseer Virtuosen-Ensemble.
 Mitreiter der originalen Schupplatter - Tänzer.
 — Anfang 8 Uhr.
 Alles Nähere auf den Tageszetteln.
 Unnummerierter Sitz 50 Pfg.
 Stehplatz 30 Pfg.

Walhalla-Theater.

Direction: Richard Hubert.
 Das glänzende Programm mit seinem beispiellosen Erfolge!
„Der jüdische Hebräer“
 Fritz Waldow.
Lola Lloyd,
 brillante Gelangss-Soubrette.
John Smiths
 unergleichliches Riften- und pantanen-Trio.
?? Pipp??
 und die übrigen Glanznummern.

Goldener Hirsch.

Montag den 12. Januar:
1. Elite-Maskenball
 Die 3 schönsten Damenmasken erhalten werthvolle Geschenke.

Gasthof zu Lettin.

Sonntag den 11. Januar
Großer Volksmaskenball,
 wozu freundlichst einladet
Carl Hübner.

Apollo-Theater.

Direction: Gustav Poller, am Niedertor, nächste Nähe des Hauptbahnhofs.
 Das neue, prägnante **Weltstadt-Programm!**
 Die weltbekannte **Dayton-Familie** mit ihren acrobatischen stänlichen Spielen, der Schloß der **Heinrich Lange, 4. Compagnie.** **Adasenskiß** jubelndem Applaus! **lebende Schöne Camillo Borgheese,** **lebende Schöne** moderne **Wiesnermelle,** **urwüthige Brothers Hombert,** **urwüthige** **Parobiten.**
 Der größte Lacherfolg! und das größte große **Glanzprogramm.**
Mittwoch den 14. Januar 1903:
 In den feilich decorirten Zebetenräumen **Grafes Collium-Fest** unter Mitwirkung sämtl. Künstler und Künstlerinnen des Theaters.

Deutscher Kaiser.

Sonntag den 11. Januar 1903:
Maskenball
 mit Preisvertheilung an die 3 schönsten Masken. Anfang 6 Uhr.
 Eintritt für Herren 1 Mr., für Damen 50 Pfg.

Fecht-Verein Beesen.

Unser Maskenball findet den 18. Januar, Abends 7 Uhr im Saale der „Broihau-Schenke“ statt.
 Der Vorstand.

Turnverein Dieskau.

Sonntag den 11. Jan. 03 findet unter **Maskenball** im Saale des Herrn **Lehmanns** Diefkau statt, wozu ergebenst einladet **Der Vorstand** Masken sind im Saale nicht zu haben.
Ornithologischer Verein,
 Halle a. S.
 Donnerstag 21. Januar, 8 Uhr, 4. Saal.
Hilfe gegen **Distomatia.**
Erwig, Sauburg,
 Bartholomäustrasse 57.

Sport-Hôtel.

Wenn diesjährige große **Maskenball** findet am Freitag den 30. Januar, Abends 8 Uhr, im Saal des **Rudolf Dietrich.**
Groitsch.
Gasthaus zum Götschethal.
 Sonntag den 11. Januar:
Grosser Maskenball.
 Es ladet freundlichst ein **Der Vorstand des Rauchtub Einigkeit.**
 Masken haben freien Zutritt.

Stadt-Theater Leipzig.

Mittwoch den 7. Januar 1903.
Neues Theater.
Figaro's Hochzeit.
Altes Theater.
Prinzessin Goldhaar.
 Abends:
Der Kaufmann von Venedig.
 Schloß von **Welt-Panorama.** 2-10 Uhr.
Berendhjemtee, 2-10 Uhr u. 1. u.